Beiwort zur Karte 2, 1

Reliefkarte von Baden-Württemberg 1 : 600 000

Die Karten des Historischen Atlasses stützen sich auf zwei Grundkarten: eine Gemeindegrenzenkarte als Grundlage territorialer und statistischer Darstellungen und eine Reliefkarte mit Gewässerbild, die den kartographischen Darlegungen derjenigen historischen Entwicklungen zugrunde liegt, denen die Geländegestalt wesentliche Orientierungs- oder Erklärungshilfe ist.

Das Landesvermessungsamt Baden-Württemberg hat sich daher zuerst mit der kartographischen Bearbeitung und Herstellung dieser Karten befaßt. Die Problematik der Herstellung der Reliefkarte lag weniger im technischen Bereich der Schummerung als in ihrer topographischen Begründung und einer erfolgreichen kartographischen Generalisierung. Zwar bot die Herstellung der topographischen Karte 1 : 50 000 genügend Gelegenheit, Erfahrungen in der manuellen Technik der Reliefdarstellung zu sammeln, aber das Generalisierungsproblem war in diesem Maßstab weniger schwierig als in 1 : 600 000. Nachdem der Versuch, das Schummerungsoriginal im Maßstab 1 : 300 000 herzustellen, am zu großen, unhandlichen Format gescheitert war, wurde der Arbeitsmaßstab 1 : 400 000 gewählt. Grundlage der Bearbeitung waren Verkleinerungen der Höhenlinien und des Gewässerbildes der topographischen Karte 1 : 50 000. Das 8fach verkleinerte Höhenlinienbild konnte dem Bearbeiter zwar einen Anhalt für die plastische Darstellung geben; aber die Modellierung der charakteristischen Geländeformen – z.B. der Schichtstufenlandschaft der Schwäbischen Alb, der Grundgebirgslandschaft des Schwarzwaldes, der Vulkanlandschaft des Hegaus oder der postglazialen Moränenlandschaft zwischen Donau und Bodensee – erforderte eine Generalisierung unter Beachtung von Bruchkanten, Tallinien und Höhenrücken. Die Gegensätze zwischen den rheinischen und danubischen Formen mußten ebenso berücksichtigt werden, wie die verschiedenen Grabenzonen (z.B. Rheingraben). Zahlreiche Einzelstudien waren erforderlich, um aus der Fülle der Kleinformen diejenigen herauszuarbeiten, die der jeweiligen Landschaft ihr Gepräge verleihen. Angefangen wurde mit der Reliefierung der Mittelgebirge (Schwäbische Alb, Schwarzwald, Odenwald) und des Allgäus. Die dazwischen liegenden Tallandschaften von Rhein, Donau und Neckar mit ihren Nebenflüssen, die Schichtstufe des Keuperberglandes und die Formen des Oberlandes wurden anschließend eingefügt.

Für die Vervielfältigung im Offsetdruck wurde das Original photographisch auf den Kartenmaßstab 1 : 600 000 verkleinert und so aufgerastert, daß die im Licht liegenden Flächen im Druck weiß hervortraten. Da das Geländerelief bereits beim Druck dieser Schattenplatte in grauer Farbe ausreichend in Erscheinung tritt, konnte auf die Bearbeitung einer Lichtplatte (gelber Farbton für die vom Licht getroffenen Geländeflächen) verzichtet werden. Das Reliefbild erhält durch den zusätzlichen Eindruck eines blauen Gewässernetzes seinen geographischen Rahmen. Das Gewässerbild ist aus der Gewässerkarte Südwestdeutschlands 1 : 600 000 durch kritische Auswahl abgeleitet worden.

Als Ergebnis der sorgfältigen kartographischen Arbeit entstand ein Kartenrelief, das den Karten des Historischen Atlasses und sicher auch noch anderen Karten des Landes Baden-Württemberg Anschaulichkeit verleihen wird.

Historischer Atlas von Baden-Württemberg: *Erläuterungen*
Herausgegeben von der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
1. Lieferung 1972
Druck der Erläuterungen: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart